

**ΤΜΗΜΑ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ ΚΑΙ ΦΙΛΟΛΟΓΙΑΣ**  
**ΚΑΤΑΤΑΚΤΗΡΙΕΣ ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ**  
**ΓΙΑ ΑΠΟΦΟΙΤΟΥΣ ΑΕΙ ΚΑΙ ΤΕΙ**  
**- ΔΕΙΓΜΑ -**

**TEXT**

**Immer langsam mit der Uni**

*Erfahrungen sammelt man nicht im Vorübergehen. Warum übertriebene Eile im Studium sich nicht auszahlt und die Schnellsten nicht zuerst eingestellt werden.*

5 Zügig studieren, gute Noten an renommierten Unis erreichen und sich möglichst jung mit einem stringenten Lebenslauf bewerben – das scheint vielen der beste und auch der einzige Weg in den Beruf zu sein. Nicht dass die Kommilitonen aus dem ersten Semester einem die Jobs wegnehmen! Doch diese Angst ist unbegründet. Im Gegenteil: Während des Studiums nach links und rechts zu schauen, bringt einem nicht nur persönlich mehr, sondern kommt auch bei der Bewerbung besser an.

10 Thomas Fritz, der sich bei der Unternehmensberatung McKinsey um die Bewerber kümmert, stellt nur selten Absolventen ein, die erst Anfang 20 sind. „Bei uns müssen auch Berufsanfänger sofort ganze Leistung bringen“, sagt er, „halbe Berater gibt es nicht.“ Es fänden sich zwar Absolventen, die den Anforderungen des Unternehmens bereits in so jungen Jahren gerecht würden. Im Zweifel zählen aber nicht Alter und

15 Abschluss, es zählt die Persönlichkeit. Und die entwickelt sich eben in unterschiedlichen Firmen, in fremden Ländern, beim Einsatz für Werte und auch in ruhigen Stunden des Nachdenkens. Weniger am Schreibtisch.

20 „Wir schätzen Bewerber mit praktischen Kenntnissen und idealerweise Auslandserfahrung. Dafür nehmen wir auch eine längere Studiendauer in Kauf“, sagt Eva-Maria Weidner, die bei Bosch zuständig für das Hochschul- und Personalmarketing ist. „Praxiserfahrung verschafft Absolventen nicht nur Vorteile für ihre Bewerbung, sondern erleichtert auch den Einstieg in den ersten Job.“ Je konkreter das Berufsziel, desto schneller kann man starten. Das heißt im Umkehrschluss: Wer noch unentschlossen ist, sollte sich die Zeit zur Orientierung nehmen und lieber ein

25 Praktikum mehr machen, um Klarheit zu gewinnen.

Aber Zeit kostet oft Geld, Studiengebühren nämlich. Und wer zu lange braucht, dem wird das Bafög gekürzt. Hier gibt es leider kein Gegenmittel. Es gibt allerdings Möglichkeiten, auch in der Regelstudienzeit Erfahrungen unterzubringen, etwa in den

30 Ferien einen Sprachkurs oder ein Praktikum woanders zu absolvieren, anstatt ein ganzes Semester ins Ausland zu gehen. Aber im Nachhinein sind 1000 Euro auch nicht die Welt, wenn man dafür den richtigen Beruf gefunden hat.

Viele Unis haben ihre Studienordnungen verschlankt, damit es Studenten leichter fällt, ein, zwei Semester etwas anderes zu machen. Das Bildungsministerium fördert seit 2009 das "Bachelor Plus"-Programm, an dem Hochschulen aus ganz Deutschland

35 teilnehmen, die vierjährige Bachelorprogramme anbieten. Damit können Studenten ihren Auslandsaufenthalt besser einbauen. Demnächst wird der DAAD als Kooperationspartner eine Liste aller teilnehmenden Hochschulen veröffentlichen. Bis sich dieses System durchgesetzt hat, muss jeder selbst planen. Aber auch das beweist eine Stärke: Organisationstalent.

40

## A. LESEVERSTEHEN

**Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen. Benutzen Sie dabei möglichst eigene Worte (ca. 25 Wörter pro Antwort).**

(4x5 Punkte=20 Punkte)

1. Für wen könnte dieser Text besonders interessant sein? Warum?
2. Von welcher Angst spricht der Autor im ersten Abschnitt des Textes (Z. 4-9)?
3. Welche Qualifikationen sollte man haben, um bei Bosch eingestellt zu werden?
4. Welche Nachteile bringt ein Auslandsaufenthalt während des Studiums mit sich?

## B. SPRACHBEWUSSTSEIN

**B.1.1. Geben Sie die unterstrichenen Textstellen mit eigenen Worten wieder. Schreiben Sie dabei den ganzen Satzteil neu.**

(3x2 Punkte = 6 Punkte)

1. Während des Studiums nach links und rechts zu schauen, bringt einem nicht nur persönlich mehr, sondern kommt auch bei der Bewerbung besser an.
2. Es fänden sich zwar Absolventen, die den Anforderungen des Unternehmens bereits in so jungen Jahren gerecht würden.
3. Dafür nehmen wir auch eine längere Studiendauer in Kauf.

**B.1.2. Geben Sie die folgenden Wörter nach ihrer Bedeutung im Text durch ein Synonym wieder.**

(4x1 Punkt = 4 Punkte)

4. sich nicht auszahlt (Zeile 3)
5. renommierten (Zeile 4)
6. stringenten (Zeile 5)
7. verschlankt (Zeile 32)

**B.2.1. Geben Sie den folgenden Satz wieder, indem Sie aus dem unterstrichenen Relativsatz ein Partizipialattribut bilden.**

(1x2 Punkte = 2 Punkte)

8. Das Bildungsministerium fördert seit 2009 das "Bachelor Plus"-Programm, an dem Hochschulen aus ganz Deutschland teilnehmen, die vierjährige Bachelorprogramme anbieten.

**B.2.2. Setzen Sie den folgenden Satz in die indirekte Rede.**

(1x2 Punkte = 2 Punkte)

9. Das Bildungsministerium fördert seit 2009 das "Bachelor Plus"-Programm, an dem Hochschulen aus ganz Deutschland teilnehmen, die vierjährige Bachelorprogramme anbieten.

**B.2.3. Geben Sie den folgenden Satz wieder, indem Sie – ohne eine Information auszulassen – wie folgt beginnen: „Absolventen ...“**

(1x2 Punkte = 2 Punkte)

10. Thomas Fritz, der sich bei der Unternehmensberatung McKinsey um die Bewerber kümmert, stellt nur selten Absolventen ein, die erst Anfang 20 sind.

**B.2.4. Geben Sie den folgenden Satz wieder, indem Sie – ohne eine Information auszulassen – wie folgt beginnen: „Die Durchsetzung ...“**

(1x2 Punkte = 2 Punkte)

11. Bis sich dieses System durchgesetzt hat, muss jeder selbst planen.

**B.2.5. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen einen irrealen Bedingungssatz.**

(1x2 Punkte = 2 Punkte)

12. „Wir schätzen Bewerber mit praktischen Kenntnissen und idealerweise Auslandserfahrung. Dafür nehmen wir auch eine längere Studiendauer in Kauf.“

## C. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Eine deutsche Zeitung startet eine europaweite Umfrage zum folgenden Thema:

**Die Arbeit in unserer Gesellschaft.  
Warum hat sie einen so hohen Wert?**

Sie möchten an dieser Umfrage teilnehmen. Schreiben Sie an die Redaktion der Zeitung einen Brief von ca. 250 Wörtern, in dem Sie sich auf folgende Punkte beziehen:

- Nennen Sie den Grund Ihres Schreibens.
- Begründen Sie, warum Ihrer Meinung nach die Arbeit einen so hohen Wert in unserer Gesellschaft aufweist. Geben Sie dabei drei Argumente an.

Unterschreiben Sie als A. Grigoriou.

(20 Punkte)